

# Baubiologie Uwe Dippold

Baubiologe IBN · Sachverständiger · Gutachter

Rundbrief Nr. [36] Frühjahr 2014



*Liebe Empfänger meines Rundbriefes, liebe Kunden, liebe Interessierte an Gesundheit und Ökologie,*

*endlich kann man wieder leicht bekleidet raus, an die frische Luft und in die Sonne. Da kann man mit dem Sonnenlicht sein Vitamin-D-Depot wieder so richtig auffüllen.*

*Das sollten Sie ausnutzen und sich und ihre Haut wieder langsam an das hellere Tageslicht gewöhnen. Zeigen Sie der Sonne so viel unbedeckte Haut wie möglich, aber anfangs nur wenige Minuten pro Tag. Prädestiniert ist das Licht der Mittagssonne, die sehr viel natürliche Ultraviolett-Strahlungsanteile enthält. Beginnen Sie mit fünf Minuten pro Tag und steigern Sie die Dosis jede Woche um weitere fünf Minuten. So kann sich Ihre Haut an die Sonnenstrahlung gewöhnen, sie riskieren keinerlei Schäden. Ihre körpereigene Produktion von Vitamin D wird durch UV-Lichteinstrahlung angeregt und sie können Sie sogar noch unterstützen, indem Sie viele Pilzgerichte essen.*

*Zusätzlich werden Sie durch die erhöhte Menge an natürlicher UV-Strahlung fit für den weiteren Verlauf des Tages. Aber übertreiben Sie es nicht und denken Sie daran, des Abends die Quellen von künstlicher UV-Strahlung (Energiesparlampen, LED-Lampen, PC-Monitore und andere Bildschirme) eher zu meiden, damit Ihr Biorhythmus sich auf einen erholsamen Schlaf in der Nacht vorbereiten kann.*

*Mit diesen Tipps sind Sie für den Rest des Jahres so gut es irgend geht gerüstet.*

## Asbest in Spachtel- und Füllmassen für Gipskartonwände



**Jede Asbestsanierung sollte nur durch einen Profi-Sanierer ausgeführt werden. Jede unsachgemäße Behandlung von Asbestprodukten setzt Krebs erregende Fasern frei!**

Da jetzt natürlich wieder gute Gelegenheiten für das Renovieren von Wohnungen und Häusern gegeben sind, möchte ich Ih-

nen als möglicherweise betroffenen Menschen auch ein paar Tipps dazu geben.

## INHALT

Asbest in Spachtel- und Füllmassen für Gipskartonwände	S. 1
Schadstoffuntersuchungen – sind alle Angebote auch gut?	S. 2
Tipps für Broschüren	S. 3
Umweltverschmutzung und Wasserfilterung	S. 3
Termine für baubiologische Veranstaltungen	S. 4
Leserbriefe	S. 4
Impressum	S. 4



Auf einem Schadstoff-Kongress im Januar wurde eine Besorgnis erregende Tatsache veröffentlicht:

Ein Sachverständigen-Büro hatte systematische Untersuchungen zum Asbestgehalt von Spachtel- und Fugenfüllmassen für Gipskartonplatten durchgeführt und festgestellt, dass bis zum Ende der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts tatsächlich viele der Materialien mit Asbestfasern versetzt wurden. Das gilt für alle Anwendungen der Produkte, gleich, ob im Industriebau oder in öffentlichen bzw. privaten Bauten.

Wenn Sie jetzt also bei sich Renovierungen oder Umbauten durchführen und in den entsprechenden Räumen Gipskartonplatten vorhanden sind, dann sollten Sie vorsichtig sein. Wandbekleidungen, Trockenbauwände, abgehängte Decken usw. sollten nicht so einfach abgerissen werden in der Annahme, da sei ja nur Gips, Holz und Metall verbaut.

Stellen Sie auf jeden Fall sicher, dass unbeteiligte Räume mit Folien gegen die Stäube abgedichtet werden, benutzen Sie zum Reinigen der verstaubten Oberflächen möglichst gute Staubsauger, die Sie nur bei geöffneten Fenstern benutzen und wechseln Sie die Saugerbeutel nach Gebrauch. Und achten Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit darauf, dass Sie Atemschutzmasken mindestens mit der Klassifizierung FFP2, besser noch FFP3, aufsetzen. Die gibt es in allen Baumärkten, wo Sie auch Einmal-Schutzkleidung finden. Wechseln Sie die Masken mindestens drei Mal am Tag.

Sie können nur ohne Sorge sein, wenn es sich bei den verbauten Materialien um Produkte der Firma KNAUF handelt. Die hat mir auf meine Nachfrage hin versichert, dass sie niemals Asbest benutzt hätten. Alle anderen Hersteller von Gipskartonplatten und Spachtelmassen konnten mir das nicht eindeutig bestätigen.

Bei Renovierungsarbeiten in älteren Häusern und Wohnungen sollte man so wieso Vorsicht walten lassen beim Vorhandensein von Dämmmaterialien aus künstlichen Mineralfasern (KMF), also Steinwolle und Glaswolle bis Einbaujahr 1995, weil bis dahin die KMF-Materialien mit Krebs erregenden Zusatzstoffen hergestellt wurden.

Bei Produkten mit Einbaujahr vor 1995 sollten Sie sich so verhalten wie beim Vorhandensein von Asbest.

Wenn Sie bei Ihren Bauvorhaben Sicherheit haben möchten, ob Krebs erregende Faserstoffe vorhanden sind oder nicht, dann führt in der Regel kein Weg an einer Luftuntersuchung oder Materialtestung vorbei.

Dafür können Sie sich jederzeit an mich wenden. ■

## Schadstoffuntersuchungen – sind alle Angebote auch gut?

Damit sind wir schon beim Thema Schadstoffuntersuchungen oder Schimmelttestsets aus dem Internet:

Es gibt viele Anbieter von Laboruntersuchungen, denen man entweder selbst genommene Proben einschicken kann, oder die Testsets verschicken, womit man dann angeblich selbst und billig Proben nehmen kann.

Das mag ja vielleicht billig sein, aber sinnvoll und preiswert ist es nicht:

Ich habe immer wieder Kunden, die nach dem Einsenden solcher Tests vom Labor Aussagen bekommen wie: **„Ja, auf den Nährböden konnten Schimmelpilze nachgewiesen werden“** (Manchmal erfährt man sogar, um welche Arten es sich handelt.).

Oder :

**„Ja, es konnten VOC in der Raumluft nachgewiesen werden. Es kann deshalb zu Geruchsproblem kommen.“**

Als ob man solche Tatsachen nicht schon selber gewußt hätte.....

Manchmal erhält man von Laboren oder Gutachtern nach einer professionellen Probennahme Befunde, in denen zwar viele Fachausdrücke und irgendwelche Zahlen stehen, aber was die Werte bedeuten, das erfährt man nicht!

In allen Fällen, wenn man entweder lapidare Auskünfte bekommt oder nur fachchinesische Texte, dann weiß man hinterher in der Regel nicht mehr als vorher.

Das ist bei mir anders:

Bei mir bekommen Sie nicht nur eine sachgerechte Untersuchung geboten, in der das untersucht wird, was vor Ort verdächtig und sinnvollerweise untersuchungswürdig erscheint, sondern zu meinen Diensten gehört es auch, die Laborergebnisse zu interpretieren und in einen Zusammenhang mit den vor Ort gewonnenen Erkenntnissen zu bringen.

Damit wissen meine Kunden genau, wie sie die Situation bei sich einschätzen können und zudem erfahren sie bei mir auch noch, was man gegen die evtl. gefundenen Belastungen tun sollte und wo man die

notwendigen Hilfsmittel und Dienste bekommen kann.

Ich halte das für eine umfassende Dienstleistung, die man als normaler Mensch erwarten darf.

Aus diesem Grund halte ich auch Angebote, wie die oben genannten, für einigermaßen unseriös, nicht nur deswegen, weil man schon bei der Probennahme viele Fehler machen kann...

Wenden Sie sich lieber gleich an den Profi, der sich auch bei Ihnen vor Ort umschaute und Ihnen die richtigen Tipps für Ihr spezielles Problem geben kann! ■



**Mit solchen Nährböden kann man eine mögliche Schimmelbelastung nur dann richtig bewerten, wenn man weiß, wieviel Menge Luft auf die Nährböden einwirkte. Haben Sie dafür ein Messgerät?**

## Tipps für Broschüren



Ich möchte hier noch mal darauf hinweisen, dass es von meinem **Verein BIOLYSA e.V.** zur Zeit insgesamt drei verschiedene Broschüren gibt, die Sie entweder jederzeit selbst bestellen können, oder die Sie Menschen mit entsprechenden Problemen empfehlen können.

Zu den verschiedenen möglichen Schadstoffen wird es in absehbarer Zeit nichts von meinem Verein geben, weil diese Thematik so komplex und vielfältig ist, dass es besser ist, wenn Sie gleich bei mir anrufen. Dann kann ich auf Ihr spezi-

elles Problem eingehen und ggf. für Sie alle möglichen Einzelheiten recherchieren und mit Ihnen besprechen.

Jedes Exemplar einer der oben genannten Broschüren kostet nichts. Sie sollten jedoch bei einer Bestellung über mich mit 1,50 € Portokosten für den Versand rechnen.

Komplett kostenlos bekommen Sie die Broschüren, wenn Sie einen meiner Vorträge besuchen, oder auch einmal in meinem Büro vorbeikommen.

**1.** Eine Broschüre zu den Problematiken Elektromog und Erdstrahlungen, in der Sie einen Überblick über diese Gesundheitsbelastungen erhalten können.

**2.** Eine Broschüre rein zur Elektromogproblematik mit aktuellen Themen wie LTE, Smart Meter und „Dirty Power“.

**3.** Eine Broschüre mit vielen Details zu den Ursachen von Schimmelpilzen und zu ihrer Vermeidung.

Gerne können Sie auch eine größere Menge der Broschüren bekommen, wenn Sie sie in Ihrem Bekanntenkreis verteilen möchten, oder bei sich auslegen möchten, weil bei Ihnen Kundenverkehr herrscht.

Falls Sie also Bedarf haben, dann melden Sie sich. ■

## Umweltverschmutzung und Wasserfilterung

Honig und Trinkwasser sind nach Recherchen des NDR-Verbrauchermagazins "Markt" teilweise durch mikroskopisch kleine Plastikkugeln verunreinigt. Es besteht der Verdacht, dass die Kügelchen aus Pflegeprodukten wie Duschgelen, Peelingcremes oder Zahnpasta stammen können, berichtete vor einiger Zeit das TV-Magazin.

Das sogenannte Mikroplastik gelangt über das Abwasser in die Umwelt und verteilt sich dort. Experimente an Miesmuscheln haben gezeigt, dass die Partikel sich im Gewebe einlagern. Dort bildeten sich dann Entzündungsherde.

Die zumeist aus Polyethylen hergestellten Mikroplastik-Teilchen sollen in den Produkten zu einem mechanischen Reinigungseffekt verhelfen. Unter anderem werden die Mikroplastik-Teilchen in Pflegemitteln mit Peelingeffekt und in handelsüblichen Zahncremes eingesetzt. Bei manchen Produkten beträgt der Anteil der Plastikkügelchen am Gesamtinhalt bis zu zehn Prozent.

Da der Kunststoff über das Waschwasser ins Abwasser und in Kärnanlagen gelangt, wo er nicht aus dem Wasser abgeschieden werden kann, ist das Mikroplastik inzwischen überall in der Atmosphäre und in allen Wasservorkommen unseres Planeten zu finden.

Sogar in Regenwasser ist Plastikmaterial entdeckt worden, wie es in Kosmetika verwendet wird.

In den Meeren gibt es zudem mehrere Bereiche, wo sich Müllstrudel finden, die so groß wie ganz Westeuropa sind.



**Plastikmüll im Meer vor Thailand.**  
Foto: Greenpeace

Das Problem mit Plastikmüll und den Partikeln, die sich ergeben, wenn sich der Kunststoff in der Umwelt zersetzt oder mechanisch immer kleiner gerieben wird, ist weltweit vorhanden und sollte uns unseren Konsum überdenken lassen.

Verzichten Sie auf Kunststoff, wo es nur geht und sorgen Sie dafür, dass Ihr gesamter Plastikmüll ordentlich entsorgt wird. Verwenden Sie für Kosmetik und Körperpflege nur Öko-Produkte, am besten aus dem Bioladen.



**Plastikmüll in einem Hafen in Irland.**  
Foto: Sascha Regmann



## Termine

### Baubiologische Veranstaltungen

Zusätzlich zu meinen ganzen Vorträgen an Volkshochschulen der Metropolregion Nürnberg werde ich für die VHS Herzogenaurach auch einen kurzen Vortrag anlässlich der **Stadtmesse „Bauen-Wohnen-Renovieren“** am **12. April 2014** in der Herzogenauracher Innenstadt halten.

Die Messe beginnt um 9 Uhr. Mein Vortrag beginnt um **10 Uhr** in den Räumen der **VHS, Eingang Badgasse, Vortrag in Raum 2**.

Referieren werde ich über folgende Sachverhalte:

- **Modernes Wohnen – Segen oder Fluch?**
- **Energiesparmaßnahmen und zu dichte Häuser als Ursache von Schimmel- und Schadstoffproblemen in Wohnungen!**

Beachten Sie auch wieder den Termin für die alljährliche **Umwelttagung des VHUE** am **21. Juni 14** ab 9.30 Uhr.

Das Thema heuer:

- **Organische Umweltgifte – Pestizide / Biozide vermeiden**

Ort: **90402 Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2**.

Bitte baldmöglichst anmelden:  
**www.umweltbeding-erkrankte.de**  
oder **Telefon 09134-90 90 08**

*Frieden und Glück seien mit Ihnen allen. Uwe Dippold*

## Impressum

Gesundes Heim – Gesundes Leben  
Baubiologie Nürnberg Uwe Dippold  
Kreuzäckerstr. 2, 90427 Nürnberg  
Tel./Fax: 0911-18 09 874  
dippi@web.de www.ghgl.de

Mitglied im Verband Baubiologie – VB  
Mitglied im Verband Deutscher Baubiologen – VDB  
Vorstandsmitglied des Vereins der Baubiologen:

**biolysa** e.V.  
Gesundes  
Wohnen und Leben



Text, Redaktion,  
Fotos: Uwe Dippold, Greenpeace:©Gavin  
Newmann, Sascha Regmann  
Grafik: Maja Fischer · www.majagrafik.de  
Druckerei: City Druck  
Auflage: 1.200 Stck.



**Untertischfilter mit allem Zubehör, kinderleichter Anschluß des Gehäuses über Schnellverschlüsse. Foto: Carbonit**



**Auftischfiltergehäuse, einfacher Anschluß anstatt des Perlators am Auslaufhahn. Foto: Carbonit**

Und wenn Sie der Umwelt und sich gleichzeitig helfen wollen, so kaufen Sie sich eine Trinkwasserfilter-Anlage.

Damit vermeiden Sie den Müll und die Umweltbelastung durch das Flaschenwasser und sorgen gleichzeitig dafür, dass Ihr Trinkwasser ganz sicher nicht versetzt ist mit unerwünschten Stoffen.

Die gebrauchten Filterpatronen werden als Hausmüll entsorgt und in modernen Müllverbrennungsanlagen verbrannt. So kommt kein Dreck mehr unkontrolliert in die Welt.

Wirklich effiziente Filtergeräte bekommen Sie von mir. Mein Angebot beinhaltet Auf-tischfilter und Untertischgeräte von Carbonit und Alvito.

Rufen Sie an und lassen Sie sich beraten.

## Leser kommen zu Wort

Bei dieser Familie bin ich zur Zeit auch einbezogen in die Sanierung eines Wasserschadens, den die von der Versicherung beauftragte Trocknungsfirma wie so oft nur oberflächlich und eher unsachgemäß bearbeiten wollte!

Sehr geehrter Herr Dippold,

wir möchten uns auf diesem Wege nochmals herzlich bedanken für Ihre immer äußerst hilfreiche, präzise und fundierte Beratung in den verschiedensten Problemen rund um ein gesundes Wohnen.

Nachdem wir mit Ihrer Hilfe bereits vor vielen Jahren baubiologische Maßnahmen für Räume ohne Elektrosmog erfolgreich durchgeführt haben, waren Sie uns in der Folge auch in anderen Fragen immer wertvoller Berater, auf den man sich voll verlassen konnte. Besonders schätzen wir an Ihnen stets prompten Lösungsvorschlägen, dass die nicht nur fachlich einwandfrei, sondern auch in der Praxis konkret umsetzbar sind, und dass sie daneben auch immer den wirtschaftlichen und finanziellen Aspekt berücksichtigen...

*H. und M. Sch. aus B.*